

## Top News von heute

### Implenia zahlt mehr Dividende trotz tieferem Gewinn

Implenia hat 2025 weniger Umsatz und Gewinn erzielt. Der Umsatz sank um 2,4 Prozent. Dabei drückte der starke Franken leicht aufs Resultat. Unterm Strich sank der Reingewinn um 9,3 Prozent auf 84,7 Millionen Franken. Einerseits fielen höhere Finanzierungskosten an. Andererseits waren die Steuern deutlich höher als in den Vorjahren. Die Aktionäre sollen trotzdem profitieren: Implenia will eine Dividende von 1,40 Franken je Aktie bezahlen. Das sind 0,50 Franken mehr als im Vorjahr.

### Dormakaba übernimmt deutschen Zugangsspezialisten

Dormakaba hat Any2any übernommen. Die Gesellschaft wurde 2015 gegründet und hat ihren Sitz in München. Sie liefert Mobile-Wallet-Credentials für Zutrittskontrollen und angrenzende Anwendungen. Das rund zehnköpfige Team soll weiterhin unabhängig als Kompetenzzentrum agieren. Finanzielle Details wurden nicht veröffentlicht.

### Plazza mit höherem Ertrag und Gewinn

Das Immobilienunternehmen Plazza hat 2025 erneut den Mietertrag gesteigert und wie angekündigt dank hoher Neubewertungen einen kräftigen Gewinnanstieg erzielt. Der Gewinn kletterte auf 60,7 Millionen Franken nach 50,7 Millionen im Vorjahr. Für die Aktionäre soll es erneut eine Dividendenerhöhung geben, und zwar auf 10,00 nach 9,00 Franken je Namenaktie A.

### Adidas erwartet bis 2028 weiteren Gewinnanstieg

Der Sportartikelhersteller Adidas sieht sich ungeachtet der konjunkturellen und geopolitischen Turbulenzen für die kommenden Jahre gut aufgestellt. So strebt das Unternehmen bis 2028 weitere Zuwächse bei Umsatz und Gewinn an. Im laufenden Jahr soll der Umsatz im hohen einstelligen Prozentbereich steigen. Allerdings dürften Zölle und Währungseffekte den Gewinn belasten.

### Schaeffler geht mit Vorsicht ins neue Jahr

Der Auto- und Industrielieferer Schaeffler blickt nach einem schwierigen Lauf 2025 mit Vorsicht auf das neue Jahr. Beim Umsatz sind den Einschätzungen des Vorstands zufolge keine Sprünge zu erwarten, bei der Profitabilität zeigte sich Chef Klaus Rosenfeld ebenfalls zurückhaltend. Schwierig bleibt vor allem das Geschäft mit den herkömmlichen Auto-Antrieben. Von der E-Mobilität hingegen und der Ersatzteilsparte verspricht sich Schaeffler Schub.

### Online-Apotheke Redcare will 2026 kräftig wachsen

Die Online-Apotheke Redcare Pharmacy rechnet im laufenden Jahr mit einem kräftigen Umsatzwachstum. Der Konzernumsatz dürfte um 13 bis 15 Prozent zulegen. Insgesamt wird eine bereinigte Marge bezogen auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von mindestens 2,5 Prozent erwartet.

### Continental strebt Margenverbesserung an

Der Reifenhersteller und Kunststofftechnikkonzern Continental setzt nach einem Jahresverlust auf Besserung bei der Profitabilität. So geht der Dax-Konzern bei der um Sondereffekte bereinigten Gewinnmarge vor Zinsen und Steuern im neuen Jahr von 11,0 bis 12,5 Prozent aus. Im Vorjahr war die Marge wie bereits bekannt von 11,0 auf 10,3 Prozent gefallen.

## Aktienmärkte

08:08 Uhr

SMI	13'404.93	-3.10%
SPI	18'470.76	-2.93%
SLI	2'122.20	-3.04%
DAX	23'790.65	-3.44%
FTSE100	10'484.10	-2.75%
EuroStoxx 50	5'771.73	-3.59%
Dow Jones	48'501.27	-0.83%
S&P 500	6'816.63	-0.94%
Nasdaq 100	24'720.08	-1.09%
Nikkei 225	54'245.54	-3.61%
Hang Seng	25'084.88	-2.65%
S&P ASX 200	8'901.20	-1.94%

## Devisen

EUR-CHF	0.9063	-0.21%
USD-CHF	0.7801	-0.25%
GBP-CHF	1.0406	-0.38%
EUR-USD	1.1618	+0.03%

## Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	76.82	+3.03%
Gold (Unze)	5'174.19	+1.69%
Silber (Unze)	85.19	+3.69%

## Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31  
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39  
[info@alpharheintalbank.ch](mailto:info@alpharheintalbank.ch)  
[www.alpharheintalbank.ch](http://www.alpharheintalbank.ch)

## Marktberichte

### SCHWEIZ: Iran-Krieg beschleunigt Talfahrt

Der Iran-Krieg hat am zweiten Handelstag nach dem Beginn des amerikanisch-israelischen Bombardements gegen das Mullah-regime zu einer Verkaufswelle an den Finanzmärkten geführt. Der Faktor Energie und die Entwicklung des Ölpreises sind dabei die neuralgischen Punkte. Je länger der Krieg andauert, desto grösser werden die Auswirkungen auf den Öltransport. Der Preis für ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent schnellte um knapp 8 Prozent auf 83,88 Dollar nach oben. Der SMI schloss um 3,10 Prozent tiefer auf 13'404,93 Punkten. Damit hat sich der Kursrutsch im

Vergleich zum Montag (-1,2%) deutlich beschleunigt. Im SMI waren fast alle Einzeltitel im Minus. Die Ausnahme waren Kühne+Nagel (+0,4%). Geschlossene Flughäfen führen dazu, dass kurzfristig alternative Luftfrachtlösungen gefunden werden müssen. Zudem hat der operative Gewinn des Logistik Konzerns die Erwartungen übertroffen. Die grössten Abgaben erlitten unter den Blue Chips Zurich (-6,7%). Der Versicherer hat ein verbindliches Angebot für Beazley vorgelegt und zur Finanzierung der Milliardenübernahme eine Kapitalerhöhung durchgeführt.

### EUROPA: Börsen brechen wegen Iran-Krieg ein

An den europäischen Aktienmärkten hat sich am Dienstag die Talfahrt im Zuge des Iran-Kriegs beschleunigt. Der EuroStoxx 50 fiel um 3,59 Prozent auf 5'771,73 Punkte und erreichte damit das Niveau von Ende letzten Jahres. Der Eurozonen-Leitindex verzeichnete zudem den grössten prozentualen Tagesverlust seit Anfang April. Seinerzeit hatten die Zollankündigungen des US-Präsidenten Donald Trump die Aktienmärkte in Aufruhr versetzt. Nun dominiert wieder Unsicherheit an den Börsen. Die Entwicklung der einzelnen

Sektoren spiegelte diese Bedenken wider. Die von intakten Lieferketten abhängige Einzelhandelsbranche etwa stand mit einem Minus von rund 4 Prozent sehr stark unter Druck. Bankaktien litten unter der Furcht vor schlechteren Geschäften, falls der Iran-Krieg das Wirtschaftswachstum spürbar bremsen sollte. So sackten die Anteilsscheine von Santander unter den Schlusslichtern im EuroStoxx um mehr als 6 Prozent ab. Die defensiven Telekomtitel hingegen hielten sich besser als der Gesamtmarkt.

### USA: Verluste verringert - USA will Schiffe schützen

Die US-Aktienmärkte haben am Dienstag die Auswirkungen des Iran-Kriegs zu spüren bekommen. Zwar konnten die wichtigsten Indizes im Handelsverlauf einen Grossteil ihrer im Tagesverlauf erlittenen Verluste wieder wettmachen, da die USA einen Schutz für Öltanker signalisiert hatten. Dies verlangsamte den Anstieg der Ölpreise deutlich. Der Dow Jones Industrial hatte zwischenzeitlich seine bislang in diesem Jahr erzielten Gewinne eingebüsst und war um bis zu 2,6 Prozent auf den tiefsten Stand seit Anfang Dezember

gesunken. Zum Handelsschluss stand noch ein Minus von 0,83 Prozent auf 48'501,27 Punkte zu Buche. Mit etwas Erleichterung nahmen die Anleger zuletzt zur Kenntnis, dass US-Präsident Donald Trump den vom Iran bedrohten Schiffsverkehr in der Strasse von Hormus absichern will - auch mit der eigenen Marine. Aus Branchensicht mieden Anleger zuletzt vor allem Minenbetreiber, nachdem der Goldpreis stark unter Druck gekommen war. Auch der Preis für Silber gab deutlich nach.

## Wichtige Termine

04.03.2026	08:30	CH	Konsumentenpreise	Feb 26
04.03.2026	10:00	EU	PMI Dienste	Feb 26
04.03.2026	11:00	EU	Erzeugerpreise	Jan 26
04.03.2026	14:15	US	ADP Beschäftigung	Feb 26
04.03.2026	15:45	US	PMI Dienste	Feb 26
04.03.2026	20:00	US	Fed Beige Book	

**RECHTLICHE HINWEISE:** Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.